

# WIE KOMMT EIGENTLICH DER CONTENT IN DIE BOX?

**ALSO EIGENTLICH WIRD ER NUR REIN GELADEN\_**

ERDACHT\_GESCHRIEBEN\_RECHERCHIERT\_VISUALISIERT\_KOMMUNIZIERT\_KONZEPTIONIERT\_GEZEICHNET\_FOTOGRAFIERT\_GE-  
FILMT\_ANIMIERT\_PRODUCIERT\_UMGEWANDELT\_ABGESPEICHERT\_KOMPRIMIERT\_VERSCHICKT\_HOCHGELADEN\_EINGEBUNDEN\_  
VERLINKT\_#\_FREIGESCHALTET

## VIDEO\_ ANIMATION

in zwei Formaten 1\_1 + 16\_9  
für

Website + App

Instagram + Facebook + Twitter

## relevante THEMEN

Klimawandel\_Nachhaltigkeit  
Mobilität\_Infrastruktur\_Tou-  
rismus\_Stadtentwicklung\_Na-  
turschutz\_Medizin\_Wissen-  
schaft\_Bildung\_Kunst\_Politik\_  
Musik\_Literatur\_Gesellschaft\_

also das ganze Leben  
von **A** wie Alltagsfragen  
bis **Z** wie Zukunft

Das **FORMAT** kann als regelmäßig wie-  
derkehrende Animation geplant oder für einen  
bestimmten redaktionellen Content realisiert  
werden im Rahmen eines Themenschwerpunkts,  
eines Radiodays oder einer Sendung.

Es kann als Ausgangspunkt für Interaktiven\_Vo-  
tings dienen.

Der bei den Recherchen zum Thema entstan-  
de **Content** \_Texte\_ Audios\_Videos\_  
Fotos\_Grafiken kann als weiterführender  
Content für die Website produziert werden oder  
on air verwendet werden.

# EIGENTLICH



# AUF UND DAVON –

## Zurück bleiben die Plastikflaschen, Dosen, Pappbecher und Fastfoodverpackungen

**04.02.2021**

Vor 29 Jahren galt Café to go vielleicht noch als Ausdruck einer kosmopolistischen Lebensweise. Dann ging die Generation Easy Jet an den Start. Am Wochenende mal schnell nach Amsterdam und am nächsten nach Barcelona. Frei nach Ideal: „Ich flieg‘ nach Hawaii - Wir sind auch dabei. Ich flieg‘ nach Tel Aviv - Zum Minimaltarif. Ich flieg nach Eschnapur - Dem Tiger auf der Spur. Ich flieg‘ nach Babylon - Hotel mit Vollpension.“

Die Flughäfen wurden Fastfoodtempel und bevor man den Flieger bestieg, wurde vermeintlich günstig geshoppt - mal so eine Sonnenbrille und noch irgend etwas. Der Weg war flankiert vom Parfümduft der großen Kosmetikkonzerne. So ist das immer noch, aber das schlechte Gewissen fliegt inzwischen mit. Heutzutage gibt es gesünderes Essen und zuckerärmere Getränke in den Wartebereichen und man wünschte, dass sich der ganze Plastikmüll einfach in Luft auflösen würde. Tut er aber nicht.

Daher waren Initiativen gefragt zur Vermeidung und Wiederverwertung von Kunststoffabfall. Eines dieser Projekte wurde seit 2017 in Tegel, später in Schönefeld und nun auch beim BER realisiert: **SPENDE DEIN PFAND.**



# BEDEUTEN WENIGER PLASTIKFLASCHEN WENIGER GELD?

Die Corona- Krise hat den Flugverkehr wirklich nachhaltig verändert - dahingehend, dass weniger Schadstoffe in der Luft sind aber auch weniger Müll am Boden verursacht wird.

Vom Recycling der Plastikflaschen konnte die Berliner Tafel unterstützt werden.

Wie sieht es augenblicklich mit der Unterstützung durch die Aktion SPENDE DEIN PFAND aus?

**Interview mit Pressesprecherin der Berliner Tafel**

# DIE PFANDBEAUFTRAGTEN

Sie fühlen sich geschätzt und sind ein Super-Team. Das sagen die Kollegen am Flughafen und würden sich weitere Pfandbeauftragte wünschen. Ihre Arbeitsstellen wurden geschaffen durch eine gemeinnützige Initiative.

„Die bei Goldnetz beschäftigten – und zu 100 Prozent durch Jobcenter- und Landesmittel geförderten – „Pfandbeauftragten“ sind für Transport, Aufstellung, Leerung und Reinigung der Tonnen und die anschließende Sortierung der Pfandgebilde verantwortlich.

Der Grüne Punkt sorgt für die Logistik, lässt die sortierten Flaschen abholen, erfassen und recyceln. Der Pfanderlös kommt vollständig der Berliner Tafel zugute, Logistik, Verwertung und die Verrechnung der Pfandgelder übernimmt der Grüne Punkt kostenlos.“

[www.gruener-punkt.de/de/unternehmen/spende-dein-pfand](http://www.gruener-punkt.de/de/unternehmen/spende-dein-pfand)



**In 5 Jahren insgesamt  
6 Millionen -  
die wurden gegen  
1,5 Mio Euro Pfandgeld  
eingetauscht.**

